

In großer Not
Blick auf zu Gott!

Unsere liebe Frau von Lourdes er-
hält indirekt eine hohe Ehrenbezeichnung
von Seiten der medizinischen Welt
Frankreichs. Es ist längst bekannt,
daß das fanatische Freimaurer- und
Socialistenregiment in Paris den Wall-
fahrtsort schließen will. Diese Herren
spielten sich dabei natürlich — wie im-
mer — als besendere Wohltäter der
Menschheit auf. Sie geben vor, daß
das Wasser der Wunderquelle, welches
von so vielen Menschen benützt wird,
eine Quelle ansteckender Krankheiten
werde. Nun hat, vor einiger Zeit, ein
französischer Arzt, Jean de Bonneson,
beantragt, man möchte ein Gutachten
der Ärzte einholen, ob Lourdes ge-
schlossen werden sollte oder nicht. Der ka-
tholische Arzt Dr. Vincent in Lyon, hat
sich hierauf die Mühe genommen, an die
Ärzte Frankreichs in dieser Angelegen-
heit zu schreiben. In einem Buche ver-
öffentlicht er nun die erhaltenen Briefe,
2,350 an der Zahl, die er in vier Ka-
tegorien gegen die Schließung einteilt.
Die erste Kategorie prot. istirt im Namen
der Wahrheit und Gerechtigkeit, weil
seit 50 Jahren kein Fall von Ansteckung
bekannt geworden, welcher der Wallfahrt
zur Last gelegt werden könnte; die zweite
Kategorie prot. istirt im Namen der
ärztlichen Kunst, welche hier Gelegen-
heit hat, die merkwürdigsten Krankheitsfälle
zu beobachten; eine dritte Kategorie pro-
tectirt, weil Lourdes eine Stätte all-
gemeiner menschlicher Wohltätigkeit ist;
eine vierte Abtheilung spricht sich einfach
gegen die Schließung aus, ohne nähere
Begründung. Diese Statistik gereicht
Lourdes und der Schöpfung von Lour-
des, der unbescholt empfängenen Gottes-
mutter, zur Ehre!

Der canadische Nordwesten hat jetzt wirklich eine „Mormonenfrage“ welche für die Nichtmormonen dajelbst zu einer ziemlich brennenden geworden ist.

An vielen Orten der jungen Provinz Alberta herrschen nämlich die „Heiligen des jüngsten Tages“ schon in einem Maße vor, daß andere Familien keine Schulen für die Erziehung ihrer Kinder finden können, wo nicht die mormonischen Lehrkräfte in der Mehrheit sind. So hat beispielsweise erst dieser Tage Capt. Taylor von der nordwestlichen Polizei-Kavallerie um Versetzung aus Cardston nach Regina nachgesucht — lediglich deshalb, weil es am erstenen Orte, einem starken mormonischen Orte, keine Schulen ohne Mormonenlehrer gibt.

nen bei diesen Aufstellungen besteht jedenfalls, wie auch anderwärts, darin, daß sie es so gut verstehen, auch die Bedürfnisse des materiellen Menschen in Schutz zu nehmen.

In einer Residenzstadt kaufte sich ein Minister jeden Morgen auf dem Weg zu seiner Kanzlei bei einem Bäckerjungen eine Bregel. Eines Morgens bemerkte er, daß er seinen Geldbeutel vergessen hat, und geht deshalb an dem Bäckerjungen vorbei. Es entspinnt sich nun folgendes Gespräch: „Guten Morgen Herr Minister! No, sei Bregel gefällig heut?“ — „Nein, ich hab' mein Geldbeutel vergessen heut' und kann keine bezahlen.“ — „O, des macht nix, no bleib'n der Herr Minister eben eine schuldig und bezahlen morgen zwei!“ — „Ja, wenn ich dann über Nacht sterben würde?“ — „O, dann wär auch net viel verloren!“

Unentfalte Ansprache. Richter:
„Der Mann hat durch Ihre Schuld
einen kahlen Kopf bekommen; Sie haben
ihm gesagt: Brauchen Sie nur 14 Tage
meine Salbe, so werden Sie sehen, wie
Ihr Haar wächst.“ — Moses: „I wo,
ich sagte: Wie Ihr Haar weg'it.“

Zurückgegeben. „Sie sind gerade nicht unterhaltend, mein Herr! Wissen Sie, womit ich Sie vergleiche?“ — „Run?“ — „Na, mit den Fischen.“ — „Kann stimmen, dieser Vergleich. Aber wissen Sie, mein Fräulein, worin ich mich von den meisten Fischen unterscheide?“ — „Und das wäre?“ — „Im Anbeißen!“

Lieber dieses verriethe Familienbuch, welches über 1000 Seiten stark und mit vielen hübschen Illustrationen geschmückt ist, schreibt die „Trenemont“ in Dortmund: „Tabellos ausgestattet in Bezug auf Text und Papier mit jeder Seite im Text verteilten hübschen Illustrationen, namentlich einem schönen Verlaß des hl. Vaters von den Tugenden versehen, bildet dieses Werk ein wirklich vorzügliches Familienbuch im besten Sinne des Wortes, das in keiner katholischen Familie fehlen sollte, um so weniger, als es in unserer gläubigsten Zeit einem katholischen Familienkreis an dem nötigen Hülfsmittel selbst dar, um die Angriffe der Gegner unserer hl. Kirche, die sich mit Vorliebe auf die kirchengeschichtlichen Stützen, treffend zu widerlegen. Unteres Erzbistums dürfte die Kirchengeschichte von Dr. Melius dem Laien in dieser Hinsicht die besten Bausteine liefern. Bei vorzüglicher und praktischer Auswahl des Stoffes aus dem überreichen Material der Geschichte ist das Werk in leicht verständlicher und fließender Sprache geschrieben und erfüllt seinen Zweck als Unterrichts-, Erbauungs- und Belehrungsbuch um so lauter ein aneres Werk auf dem Gebiete der Kirchengeschichte. Nur wenige ähnliche Bücher haben sich einer so vielseitigen Empfehlung seitens der hochwürdigen Kirchenfürsten und der gesamten katholischen Presse zu erfreuen wie das vorliegende.“

Dieses Buch ist erhältlich in der Office
des „St. Petersboten“ für \$2.10, bei Ver-
sendung durch die Post, \$2.50.

Ich habe 600 Bushel Hafer zu verkaufen
zu 35 Cents das Bushel.

Eingezahltes Kapital: \$10,000,000
 Kasse: \$5,000,000
 Total Assets: über \$100,000,000

Depositen von \$1 und aufwärts angenom-
men und Zinsen zu gebräuchlichen
: : Raten bezahlt : :

Autorisiertes Kapital	\$4,000,000
Eingezahltes Kapital	\$2,920,000
RESERVE-FONDS	\$1,200,000

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Einbezahltes Kapital	=	\$1,000,000
Reserve	=	\$400,000

auf verbesserte Farmländereien in der Provinz Saskatchewan mit geringster Verzögerung und zu niedrigstem üblichem Zinsfuß. Wünschen Sie den Rest des Kaufpreises Ihres Landes zu bezahlen, zu bauen, gegenwärtige Verbindlichkeiten zu bezahlen oder mehr Land zu kaufen, so sprechen Sie bei unserm Agenten in Ihrem Distrikt vor, der Ihnen gerne alle notwendigen Informationen geben und Ihre Application aufnehmen wird. Wegen weiterer Auskunft schreiben Sie oder sprechen Sie vor in der Office von

KLASEN BROS.

Baumaterialien

Wagen, Schlitten, „Cutters.“

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen Näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Sendet euren Namen zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. **Andreasen & Voss.**

Box 46 Humboldt, Sask.

GOTTFRIED SCHÄFFER
Eigentümer

Soken erhalten mehrere Einladungen von
Deering Farmmaschinenrie
 der besten, die zu haben ist. Man spreche
 bei mir vor und sehe sich dieselben an.
Drills, Discs, Mähmaschinen, Heu-
schnen, Erntemaschinen, Brech- und
Stoppelsflüge, ujm. ujm.

Ich habe stets eine große Auswahl in fertigen Mäntelchen, die ich je billig verkaufe, daß auch der Aermste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen.

Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Frühjahrs- und Sommeranzügen halte. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom Geßau bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futterstoffe kaufen
so sprechen Sie vor und verlangen Sie
Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann
Ihnen Geld sparen.

Meinen werten Kunden für das mir
geschenkte Vertrauen bestens dankend, ver-
bleibe ich achtungsvoll der Ihrige

MEAT MARKET

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie
Beef, Schweinefleisch, Schafffleisch u. s. w.
Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst tag-
lich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen
verkaufe ich billig und gegen leichte
Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÆFFER,

Humboldt, Sask.

Große Auswahl in allen Sorten von Herbst- und Winterschuhen. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u. Sattlerreparaturen eine Spezialität.

Geo. K. Münch, MUENSTER
SASK.
Getrennte Röhre an Schuhen von mir gefaßt, werden
unentgeltlich zusammengefaßt.

...Tierarzt...

Mit der silbernen Medaille ausgezeichneter
Graduierter des Ontario Veterinary
College.

Humboldt, Sask.

Office gegenüber der kath. Kirche.
Wohnung: Nordost Viertel
von Sek. 22, Tp. 37, Rg. 22.

Ist bereit periodische Besuche nach irgend einem Distrikt zu machen, der seiner Dienste bedarf. Tierbesitzer sind ersucht, mit einander zu konferieren und an ihn zu schreiben. Bis auf weiteres wird Dr. Cottrill an jedem Samstag Nachmittag im Leihstall zu Münster zu treffen sein.

Man sende einen Dollar per Post für
briefliche Auskunft irgend welcher Art über
Haustiere und teile alle Einzelheiten, selbst
die kleinsten, sorgfältig mit.

Weizen No. 1 Northern		* .80
" " 2		.77
" " 3		.74
Hafer No. 1		.30 - .40
Gerste No. 1		.40
Haech No. 1		1.00
Mehl, Patent		2.75
"Bran"		1.00
"Short"		1.25
Kartoffeln		.50
Butter		.15
Eier		.15